

Erasmusaufenthalt an der Universität de Valencia im Wintersemester 2022/23

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Ich wusste schon lange, dass ich unbedingt ein Semester in Spanien verbringen möchte. Dies lag vor allem daran, dass ich in der Schule Spanisch gelernt habe und meine Sprachkenntnisse gerne verbessern wollte. Außerdem hat mich das spanische Wetter, die Kultur und der Lebensstil sehr gereizt.

Etwa im Juli habe ich angefangen über Idealista, Badi und Facebook ein WG-Zimmer zu suchen, dort habe ich jedoch kaum Rückmeldungen bekommen. Schließlich habe ich über die Agentur Spotahome ein schönes Zimmer in einer Fünfer-WG gefunden, aber wahrscheinlich auch etwas mehr gezahlt als der Durchschnitt. Spotahome ist eine Zimmervermittlung hauptsächlich für Studenten und wird sehr viel von Erasmus-Studenten genutzt. Ich selbst habe mit 4 weiteren Nationalitäten zusammengewohnt, was natürlich sehr cool war.

Abgesehen von den Bewerbungsunterlagen, die für das ZiB Med bereits notwendig sind, wurden keine weiteren Unterlagen zur Bewerbung benötigt.

Vor Ort, vor Beginn der Praktika, wurde von den Krankenhäusern ein erweitertes Führungszeugnis verlangt. In meinem Fall (ich war in der Gruppe im Hospital La Fe eingeteilt) war es jedoch kein Problem, dass ich dieses nicht vorweisen konnte und es wurde dann auch nicht weiter danach gefragt. Ich habe allerdings von anderen Kommilitonen gehört, dass sie noch schnellstmöglich ein erweitertes Führungszeugnis nachreichen sollten.

Die Zusage für Valencia habe ich Anfang April erhalten und im Juni kamen erste Informationen von der Universität de Valencia. Ein ‚Learning Agreement Proposal‘ musste ich nun erneut an exteriores.medicina@uv.es senden.

Während meiner Vorbereitungszeit habe ich das Internacional Office über die Email-Adresse welcome@us.es kontaktiert und habe Antworten auf meine Fragen erhalten. Vor Ort ist Anna Franco die Ansprechpartnerin für Erasmus-Studenten der medizinischen Fakultät, ihr Sekretariat befindet sich auch in der Fakultät.

Im November 2021 habe ich einen einmonatigen B1-Intensivkurs gemacht, um mein grundlegendes Schul-Spanisch wieder etwas aufzufrischen. Außerdem habe ich im Januar 2022 über die Philosophische Fakultät der Uni Köln ein DAAD-Sprachzertifikat gemacht, um es meinen Bewerbungsunterlagen hinzuzufügen.

Der Auslandsaufenthalt

Einige Wochen vor Semesterbeginn wurde jedem Erasmus-Studenten ein spanischer Student als Mentor zugeteilt, welcher uns am ersten Tag die Fakultät gezeigt hat und bei Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung stand.

In der ersten September-Woche fand außerdem ein Einführungstag für Erasmus-Studenten statt, wo man bereits einige Kommilitonen kennenlernen konnte.

In den ersten drei Wochen des Semesters finden nur Vorlesungen statt, danach beginnen Seminar und Praktika, freitags finden weiterhin Vorlesungen statt. Ich habe die Fächer Ophthalmologie und Nefrologie/Urologie belegt.

Ophthalmologie ist ein Fach aus dem dritten Jahr und besteht unter anderem aus einem Praktikum von fünf Tagen mit Einblick in Notfall, OP, Sprechstunde sowie Kindersprechstunde und außerdem ein Seminar, welches in einer Woche an vier hintereinander folgenden Tagen stattfindet. Die Klausur wurde im Januar geschrieben und war mit Lernen der Zusammenfassungen und Altfragen sehr fair. Die Dozentin gibt in der Vorlesung außerdem immer wieder zahlreiche Hinweise über mögliche Klausurhalte.

Urologie/Nefrologie ist ein Fachblock aus dem vierten Jahr. Dabei gab es jeweils die Hälfte der Vorlesungszeit Vorlesungen und insgesamt 5 Wochen Praktikum, sowie zweimal die Woche ein Seminar am Krankenhaus. Am Praktikum habe ich nicht teilgenommen.

Die meisten Erasmus-Studenten, die diesen Fachblock gewählt haben, haben einen Antrag gestellt, nur den Teil der Urologie zu machen, was auch bei allen geklappt hat. Die Klausur fand auch im Januar statt und war ebenfalls gut machbar.

Generell waren die Praktika ziemlich anders als in Köln, man ist alleine oder mit 1-2 anderen Studierenden einem Arzt oder einer Ärztin bzw. einer Station zugeteilt, kann dann jedoch nur zugucken und nicht wirklich etwas selber machen, aber es wurde viel erklärt.

All diese Leistungen werden in Köln auch passend zu den ECTS angerechnet.

Außerdem habe ich noch ein B2 Sprachkurs über die Uni im Centre de Idiomas gemacht, welcher für 85€ ein super Angebot war. Dieser fand zweimal die Woche zwei Stunden statt, mit einer relativ einfachen Prüfung am Ende des Semesters. In Köln kann man sich für den Sprachkurs 0,5 ECTS anrechnen lassen.

Spanische Studenten richtig kennenzulernen war schwierig, da es so viele Erasmus-Studenten an der Uni gibt. Es gab von Anfang sehr an viele Erasmus-Veranstaltung in Valencia (Partys, Ausflüge, Picknick, Stadtführungen) von den Anbietern Happy Erasmus, Erasmus Life, Language Exchange und vielen weiteren.

Bezüglich der Wohnsituation ist die Gegend rund um den Blasco Ibáñez, also Ayora, Amistat und Mestalla, aber auch Benimaclet, Ruzafa und Gran via sehr beliebt. Die meisten Studenten, die ich kannte, haben am Blasco Ibáñez gewohnt. Diese Lage fand ich optimal und würde immer wieder dort hinziehen. Durchschnittlich kann man für die Unterkunft so mit 300 bis 500€ im Monat rechnen.

Die Lebensunterhaltungskosten sind in Spanien deutlich günstiger als in Deutschland. Für die Metro und den Bus kann man 10 Fahrten für knapp 6€ kaufen und außerdem, gibt es ein weiteres Ticket (Cercanía), welches 10€ kostet und womit man viele tolle Ausflugsziele in der Umgebung erreichen kann.

Generell sind die Bahnen sehr zuverlässig und fahren oft, allerdings ist zu beachten, dass die Metro auch am Wochenende nur bis circa 23/24 Uhr fährt.

Außerdem, gibt es die Stadträder Valenbisi. Für 30€ im Jahr kann man 30 min am Stück fahren, jede weitere Minute kostet extra. Die Stationen sind überall in der Stadt verteilt und super praktisch.

Da die Valenbisis sehr schwerfällig sind und die Strecke zum Krankenhaus doch sehr weit sein kann habe ich mir noch zusätzlich ein Kleta besorgt. Kleta ist so etwas wie Swapfiets in Deutschland, dort kann man ein Abo für circa 20€ im Monat abschließen

und hat dann sein eigenes Fahrrad, inklusive Reparaturservice und Diebstahlsicherung.

Die Stadt Valencia und die nähere Umgebung haben auf jeden Fall sehr viel zu bieten und auch in Madrid und Alicante ist man in kurzer Zeit.

Außerdem gibt es viele Sportmöglichkeiten, wie zum Beispiel eine Jogging-Strecke im Turia Park, Paddelplätze, Beachvolleyball, Spikeball am Strand, ich habe außerdem einen Surfkurs über den Unisport für ca 60€ belegt.

Nach dem Auslandsaufenthalt

Die Uni in Valencia stellt einem am letzten Tag des Semesters ein ‚Certificate of Attendance‘ aus, welches wir bei der Uni Köln einreichen mussten

Außerdem muss das Transcript of records mit den erbrachten Leistungen, ein unterschriebener Laufzettel für die Praktika, sowie der Erfahrungsbericht abgegeben werden, um den letzten Teil der Erasmus-Förderung zu erhalten

Fazit

Ich kann nur sagen, dass ich eine unvergessliche Zeit in Valencia hatte und jedem ein Auslandssemester in der schönen Stadt am Meer absolut empfehlen kann. Zwar bin ich, was das Akademische betrifft, nicht so sehr weitergekommen, dafür aber ganz besonders in meiner persönlichen und sprachlichen Entwicklung!